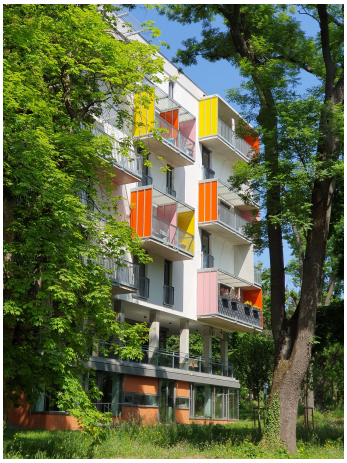
# Wohnhaus



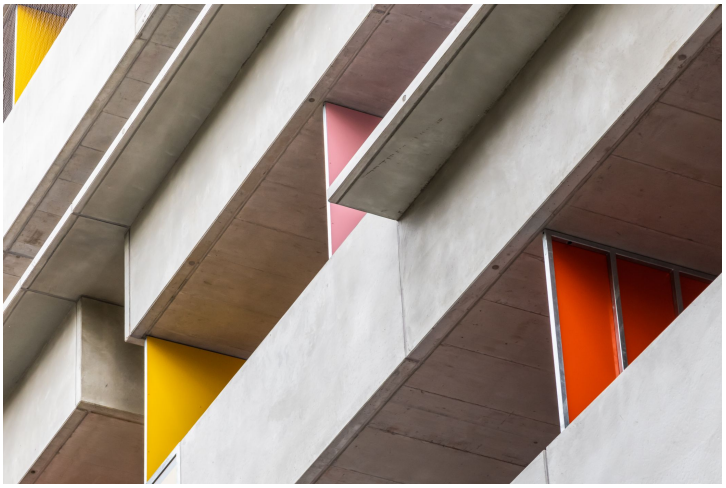
Galerie































# Städtebau

Als verantwortliche für den Bebauungsplan, haben wir uns in der „Mitte“ des Gesamtareals als Architekten mit einem geförderten und mit einem freifinanzierten Projekt auf zwei benachbarten Bauplätzen positioniert. Diese bewusst strategische Setzung war eine Entscheidung bei welcher, einerseits die Parallelerfahrung, gefördert und freifinanziert, unter gleichen Rahmenbedingungen, und andererseits die schwierigsten Verknüpfungen des Gesamtprojektes am Areal, zu lösen waren.

Aus der Gesamtfiguration der Volumetrie, der Organisation, der Erschließung innerhalb des Areals und zur Nachbarschaft, der Topografie, der Aufteilung in Bauplätze und Naturraum, ist im Zuge der Entwicklung auf diesen beiden Bauplätzen die komplexeste Herausforderung unter Bedachtnahme auf das Spiel mit allen Rahmenbedingungen entstanden.
Der Bauplatz 4 liegt an der Spallartgasse und zwar genau gegenüber der Schnittstelle von Franz Kurz Hof und der „Graphischen“. Um die Spallartgasse von weiteren Verkehrsbelastungen möglichst beruhigt freizuhalten wurde die Abfahrt zur Sammelgarage weitestgehend nach Westen Richtung Leyserstraße verschoben.
Unmittelbar östlich wurde im Anschluss an die Garageneinfahrt ein Durchgang für eine direkte Wegeführung in den Natur- und Erholungsraum gelegt.





Die Erscheinung des Gebäudes zeigt, dass hier Wohnen in all seiner heterogenen Verschiedenheit und Durchmischung selbstverständlich ist. Alle Bauteile die erforderlich sind um eine „intelligente Hülle“ für das Wohnen zu erzeugen (Balkone, Loggien, Fenster, Sonnenschutz, etc.) sind angemessen, adäquat, dauerhaft und wartungsfrei, also etwas zum Angreifen.
Um dem Wohnen im „Park“ gerecht zu werden ist es notwendig, die Belichtungsverhältnisse



(Wintersonne tiefliegend ohne Laub, Sommersonne hochstehend Schatten unter dem Blätterdach) entsprechend zu berücksichtigen: Wohnen im Bereich der Baumstämme, Wohnen im Bereich der Baumkronen, Wohnen über den Bäumen mit Aussicht. Diese örtlichen und räumlichen Gegebenheiten erfordern Anpassung und Ausgleich der Belichtungsverhältnisse entsprechend dieser Zonen. Unten größere Belichtungsflächen, nach oben hin abnehmend.

Info

Kategorie
Wohnbau, Stadtplanung

Ort
Wien

Auftraggeber
VOLKSBAU Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft

Zeitraum
2018–2021

Art
Wettbewerb, 1.Preis

Status
realisiert

Details
Wohnnutzfläche: 15.951,77 m² Nutzfläche
Gesamt:17.442,87m² Nutzfläche Gewerbelokal 1: 161,96m² Nutzfläche Gewerbelokal 2: 213,20m²
Bruttogeschoßfläche: 23,745 m²
Anzahl Wohnungen gesamt: 234 davon Anzahl Wohnungen SMART: 75
Anzahl der Stiegenhäuser: 4
Anzahl der Lifte: 5
zweigeschoßiger Tiefgarage mit 128 Stellplätzen
Mobilitypoint

Copyright
driendl*architects ZT GmbH